

JAHRESBERICHT 2014



KRÄFTE BÜNDELN



VR-Bank
Spangenberg-Morschen eG

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

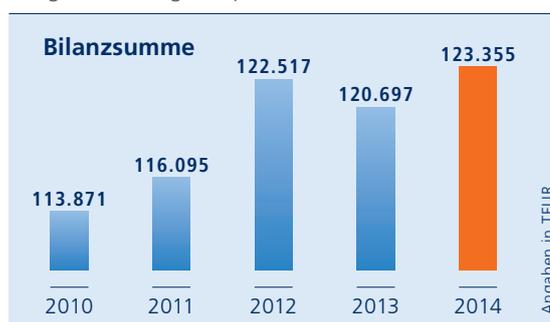
im Jahr 2014 wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands erneut durch die schwierigen internationalen Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Neben den Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise, welche die Konjunktur bereits in den beiden Vorjahren erheblich gedämpft hatten, belasteten auch die Auswirkungen geopolitischer Konflikte das Wirtschaftswachstum. Dennoch ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2014 nach vorläufigen Angaben des statistischen Bundesamtes deutlich stärker gestiegen als in den Jahren 2012 und 2013. Zum Anstieg der Wirtschaftsleistung trug vor allem das erste Quartal bei, – welches vom ungewöhnlich milden Winterwetter begünstigt – sehr wachstumsstark ausfiel. Im weiteren Jahresverlauf lies die Konjunkturdynamik allerdings spürbar nach. Faktoren wie die gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Ostukraine, in Syrien und im Irak sowie die unerwartet schwach verlaufende Erholung im Euroraum ließen die Hoffnung auf eine kräftige Belebung der inländischen Investitionstätigkeit unerfüllt bleiben. Auch vom Außenhandel kamen insgesamt nur verhaltene Impulse. Die Konsumausgaben blieben aber eine verlässliche Stütze des gesamtwirtschaftlichen Wachstums. Der Zuwachs der privaten Konsumausgaben fiel mit 1,1 % etwas kräftiger aus als im Vorjahr (+0,8 %). Zur Ausweitung trugen die nach wie vor aufwärtsgerichtete Beschäftigungsentwicklung, die zunehmenden Tarifverdienste und ein vergleichsweise geringer Anstieg der Verbraucherpreise bei, der die Kaufkraft der privaten Haushalte nur wenig verminderte. Am deutschen Arbeitsmarkt setzte sich der Aufschwung fort. Nach vorläufigen Schätzungen des statistischen Bundesamtes stieg die Anzahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2014 gegenüber dem Vorjahr um 371.000 auf rund 42,7 Mio. Menschen. Die auf Basis der jährlichen Veränderung des Verbraucherpreisindex gemessene Inflationsrate hat sich im Vorjahresvergleich um 0,6 Prozentpunkte auf niedrige 0,9 % vermindert. Grund hierfür waren die Energiepreise, die vor allem in der zweiten Jahreshälfte spürbar nachga-

ben. In anderen Bereichen wurden die Preise hingegen moderat angehoben. So mussten die Verbraucher für Nahrungsmittel (+0,1 %) und Wohnungsmieten (+1,5 %) etwas mehr Geld aufwenden als im Vorjahr.

Die VR-Bank Spangenberg-Morschen eG konnte in diesem Umfeld im Geschäftsjahr 2014 an ihre guten Geschäftsergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Die positive Geschäftsentwicklung zeigt einmal mehr, dass es uns gelungen ist das Vertrauen unserer Kunden für unser Geschäftsmodell zu stärken und sie mit unseren Leistungen zu überzeugen. Unsere besonders starke Kundenorientierung verbunden mit einer konservativen Geschäftspolitik waren auch im Jahr 2014 Grundlagen unseres Handelns.

Bilanzsummenentwicklung

Die Bilanzsumme, ein wesentlicher Gradmesser für die Entwicklung einer Bank, stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % von 120,7 Mio. Euro auf 123,4 Mio. Euro an. Die Steigerung beruht vor allem auf dem Anstieg der Kundeneinlagen und der weiteren Stärkung unseres Eigenkapitals.



Kreditgeschäft

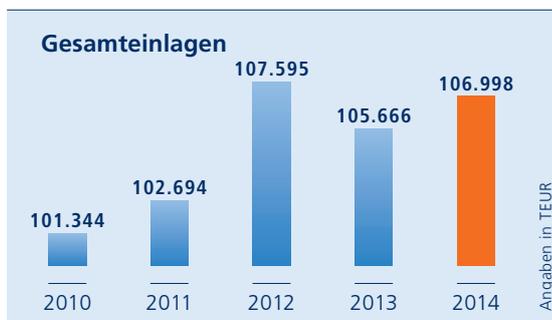
Das historisch niedrige Zinsniveau und das anhaltend große Interesse an Immobilien sorgten für eine weiterhin sehr positive Nachfrage nach Finanzierungen. Getragen wurde die Ausweitung von 4,0 % sowohl von privaten Immobilienfinanzierungen als auch von gewerblichen Investitionen. Die Forderungen erhöhten sich trotz hoher Rückflüsse um ca. 2,1 Mio. Euro auf nunmehr 55,7 Mio. Euro. Mit unserer ausgewoge-

nen Bilanzstruktur und sehr guten Refinanzierungsmöglichkeiten konnten wir den Finanzierungswünschen unserer Kunden jederzeit gerecht werden. Die Struktur und der räumliche Umfang unseres Geschäftsgebietes ermöglichten uns eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen. Die Kredite an unsere Kunden haben wir zum Jahresende 2014 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet.



Einlagengeschäft

Im Einlagengeschäft konnte trotz hohen Wettbewerbsdrucks und einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld ein Wachstum um 1,3 % von 105,7 Mio. Euro auf 107,0 Mio. Euro erreicht werden. Gefragt waren bei unseren Kunden wiederum liquide und sichere Anlageformen. Insgesamt beweist der Anstieg der Kundeneinlagen das große Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder in unser regionales und nachhaltiges Geschäftsmodell. Unsere Bank ist Mitglied der BVR-Sicherungseinrichtung in Berlin. Damit ist eine 100-prozentige Deckung sämtlicher bilanziellen Kundeneinlagen jederzeit gewährleistet.

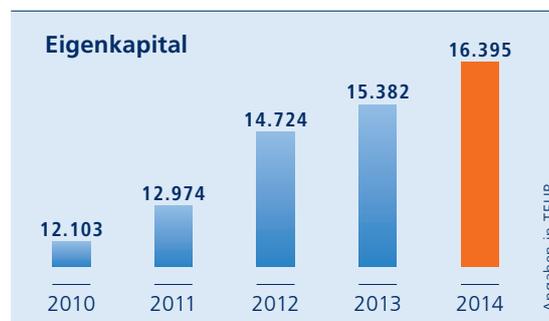


Vermögenslage

Unverzichtbare Grundlage unserer soliden Geschäftspolitik ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalaus-

stattung und -bildung. Darüber hinaus ist eine Reihe von Rechtsnormen an das Eigenkapital gebunden.

Im Geschäftsjahr 2014 konnte eine Kapitalrendite von 0,36 % erwirtschaftet werden. Die Eigenkapitalquote konnte auch in 2014 weiter verbessert werden und die vom Gesetzgeber geforderte Eigenmittelausstattung wurde deutlich übertroffen. Das Eigenkapital konnte entsprechend der Geschäftsentwicklung auf 16,4 Mio. Euro ausgeweitet werden. Die gute Eigenkapitalausstattung der Bank bietet ausreichend Sicherheit für die zukünftige Entwicklung.



Im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik stehen unsere Mitglieder. Als Eigentümer bilden sie unsere geschäftspolitische Grundlage. Im vergangenen Jahr sind 99 neue Mitglieder als Bankteilhaber bei uns eingetreten. Am Jahresende waren 2.812 Mitglieder mit 14.693 Anteilen an unserer Bank beteiligt.

Wir danken allen Mitgliedern und Kunden für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gilt ein besonderer Dank für den vielfältigen und geschätzten Rat. Den genossenschaftlichen Verbundpartnern danken wir für die hilfreiche Unterstützung und das angenehme Miteinander. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz und ihr persönliches Engagement – ohne sie wäre dieses gute Ergebnis nicht zu erzielen gewesen.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2015 und sehen der weiteren Zusammenarbeit mit viel Freude entgegen.

Spangenberg, im Mai 2015

Der Vorstand
Gerhard Schade

Jens Diegel

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			1.857.546,52		1.611
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			849.170,00		827
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	849.170,00				(827)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.706.716,52	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			1.944.097,52		1.949
b) andere Forderungen			25.289.582,18	27.233.679,70	20.185
4. Forderungen an Kunden				55.660.722,41	53.524
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				(0)
Kommunalkredite	2.473.849,22				(1.965)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		33.919.192,88	33.919.192,88		38.949
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33.919.192,88				(38.949)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	33.919.192,88	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	0
6 a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			2.272.810,98		2.013
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.050,00	2.278.860,98	6
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				1.142.760,25	1.279
13. Sonstige Vermögensgegenstände				413.415,79	354
Summe der Aktiva				123.355.348,53	120.697

PASSIVA

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			850.000,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			2.161.282,20	3.011.282,20	2.470
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		56.154.082,74			51.559
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.934.769,25	58.088.851,99		2.854
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		38.580.332,00			35.926
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		10.329.035,45	48.909.367,45	106.998.219,44	15.327
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3 a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				141.000,54	173
6. Rechnungsabgrenzungsposten				9.400,96	6
6 a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			0,00		42
c) andere Rückstellungen			310.901,16	310.901,16	484
8. gestrichen				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.500.000,00	870
darunter: Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			757.200,00		760
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		5.080.000,00			4.750
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.080.000,00	10.160.000,00		4.750
d) Bilanzgewinn			467.344,23	11.384.544,23	727
Summe der Passiva				123.355.348,53	120.697
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		440.720,87			240
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	440.720,87		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		2.235.163,91	2.235.163,91		1.602
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.031.064,23			3.112
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		837.223,98	3.868.288,21		1.083
2. Zinsaufwendungen			767.087,96	3.101.200,25	1.112
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			16.730,35		16
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	16.730,35	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			619.128,07		638
6. Provisionsaufwendungen			57.463,02	561.665,05	54
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				60.102,01	202
9. (gestrichen)				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.161.723,95			1.307
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	90.265,36	339.314,55	1.501.038,50		330 (91)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			716.121,26	2.217.159,76	700
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				172.556,04	175
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				37.652,89	3
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		222
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			107.503,34	107.503,34	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		23
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			4.900,00	4.900,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. gestrichen				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.424.732,31	1.125
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			343.319,20		410
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			5.250,96	348.570,16	4
24 a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				630.000,00	0
25. Jahresüberschuss				446.162,15	710
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				21.182,08	17
				467.344,23	727
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				467.344,23	727
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				467.344,23	727

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2014

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse eingerichtet.

Der Risikoausschuss, der Prüfungsausschuss sowie der Nominierungs- & Vergütungskontrollausschuss tagten im Berichtsjahr jeweils zweimal. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2014 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2014 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Robert Schilder und Ulf Vocke aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Spangenberg, im April 2015

Der Aufsichtsrat

Walter Koch
Vorsitzender

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 446.162,15 Euro unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 21.182,08 Euro wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag in Euro	
6,0 % Dividende	45.242,25
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	200.000,00
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	200.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	22.101,98
Bilanzgewinn	467.344,23

Aufgrund der unverändert guten Geschäftsentwicklung ist es uns wiederum möglich, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine beachtliche Dividende von 6,0 % an unsere Mitglieder zu zahlen.

Verwaltungsorgane

Vorstand

Gerhard Schade, Morschen

Vorsitzender

Jens Diegel, Alheim

Aufsichtsrat

Walter Koch, Morschen

Vorsitzender

Kurt Wille, Knüllwald

Stellv. Vorsitzender

Markus Appell, Spangenberg

Peter Leiss, Spangenberg

Christiane Matthews, Morschen

Robert Schilder, Spangenberg

Ulf Vocke, Spangenberg

Prokurist

Dominik Hartung, Kaufungen

VR-Bank Spangenberg-Morschen eG

Jahnstraße 7

34286 Spangenberg

Telefon +49(0)5663 9498-0

Telefax +49(0)5663 9498-40



VR-Bank
Spangenberg-Morschen eG